

Hallo Münster 7. Dez. 2014

## Hilfe bei akuten Seelen-Krisen

NetzWerk psychische Gesundheit: Experten arbeiten Hand in Hand

Depressionen, Schizophrenie, Burn-out: In Nordrhein-Westfalen leiden viele Menschen unter seelischen Erkrankungen. Sie alle finden beim NetzWerk psychische Gesundheit Hilfe. Auch Münster ist ein Standort – neben landesweit 31 anderen Städten und Kreisen, 13 davon liegen in Westfalen.

MÜNSTER. Laut aktuellem Gesundheitsreport der Techniker Krankenkasse (TK) machen psychisch bedingte Fehlzeiten 17 Prozent aller Krankschreibungen in NRW aus. Nach einer Behandlung im Krankenhaus fehlt es oft an konkreter Unterstützung, bei der nächsten Krise landen die Betroffenen erneut in einer Klinik. Mit dem NetzWerk psychische Gesundheit hat die TK vor zwei Jahren ein Projekt geschaffen, bei dem kranken Seelen aus diesem Teufelskreis ambulant herausgeholfen wird.

Niedergelassene Ärzte, Sozialarbeiter, Fachpfleger



Stellten das NetzWerk psychische Gesundheit vor: (h.v.l.) Ulrich Hohenbrink (Förderkreis Sozialpsychiatrie), Holger Stöhr (Psycho-Soziales Zentrum) und Ulrich Adler (TK) sowie (v.v.l.) Stephanie Riemann (Psycho-Soziales Zentrum) und Patientin Marianne Elbers. Foto: TK

und Therapeuten arbeiten eng zusammen – wenn nötig rund um die Uhr. Kooperationspartner in Münster sind der Förderkreis Sozialpsychiatrie und das Psycho-

Soziale Zentrum. „Wir wollen vor allem Frühwarnzeichen erkennen“, sagt Sozialarbeiterin Stephanie Riemann vom Psycho-Sozialen Zentrum. Für die Patienten

seien sie und ihre Kollegen deshalb stets als Ansprechpartner erreichbar, um bei akuten Krisen schnell, unkompliziert und effizient zu helfen. (awi/pt)

gen  
IPARK  
L-STR.  
nat  
DEL  
GE  
855  
006